

## Marcus Caduff neuer Fraktionspräsident

pd. Die CVP-Fraktion hat Grossrat Marcus Caduff einstimmig zum neuen Fraktionspräsidenten gewählt. Er löst den am letzten Wochenende zum Regierungsrat gewählten Mario Cavigelli ab. Der 37-jährige Caduff ist Grossrat des Kreises Lugnez und präsidiert seit mehr als fünf Jahren die CVP Surselva. Die neu gewählte CVP-Fraktion wird an der Fraktionssitzung vor der August-Session im Weiteren einen neuen Fraktionskassier und -aktuar zu wählen haben. Diese werden die Grossräte Aldo Tuor (Disentis) und Fabrizio Keller (Cama), die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellten, ablösen. Die CVP-Fraktion dankt dem abtretenden Fraktionsvorstand, allen voran dem langjährigen Fraktionspräsidenten Mario Cavigelli, für ihre vorzügliche und unermüdliche Arbeit zugunsten der CVP-Fraktion.



## Gratulation

pd. Anfang Juni wurde das langjährige Samaritermitglied, Eliane Spadin aus Rhäzüns, eine spezielle Ehrung zuteil. Der Schweizerische Samariterbund verleiht jedes Jahr die Henry-Dunant-Medaille all jenen Mitgliedern, die im Sinne des Samariterwesens 25 Jahre aktiv im Verein dabei sind. In gediegenem Rahmen durfte Eliane Spadin in Malans die Medaille entgegennehmen als Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz als Samariterin und ehemaliges Vorstandsmitglied. Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder gratuliert der Samariterverein Bonaduz/Rhäzüns herzlich.

# Theo Haas oberster Bündner Bürgerpräsident

Theo Haas, Präsident der Vischanca burgaisa Domat, ist zum Präsidenten des Verbandes Bündnerischer Bürgergemeinden (VBB) gewählt worden.

■ Von Claudio Willi

Einstimmig und mit Applaus haben die Delegierten des Verbandes Bündnerischer Bürgergemeinden an ihrer sehr gut besuchten Versammlung in Cazis den Emser Bürgerpräsidenten Theo Haas zum Präsidenten des Kantonalverbandes gewählt. Theo Haas, bisher Vorstandsmitglied, folgt im Amt dem Churer Bürgermeister Rolf Stiffler, der während dreier Amtsperioden den Verband führte. Stiffler hatte das Amt von seinem Vorgänger, alt Regierungsrat Joachim Caluori, Bonaduz, übernommen, was allein schon zeigt, wie stark die Bürgergemeinden in der «Rhiiblatt»-Region verankert sind und im Bündner Kontext etwas zu sagen haben. In seiner Dankadresse an die Delegierten betonte Haas, er werde alles daran setzen, dass auch heute die Interessen der Bürgergemeinden gewahrt würden.

### Botschaft des Landespräsidenten

Landespräsident Christian Rathgeb erklärte in seiner Gratulation zur Wahl von Haas, der neue Präsident biete Gewähr dafür, dass der Verband die grossen Herausforderungen, die auf die Bürgergemeinden zukämen, erfolgreich meistern werde. In seinem Referat über die «Zukunftsperspektiven der Bündner Bürgergemeinden» unterstrich Rathgeb vor dem Hintergrund des tief greifenden Strukturwandels im Kanton Chancen und Bedeutung der Bürgergemeinden. Diese gingen grösser und gestärkt aus den Gemeindefusionen hervor. Voraussetzung sei, dass sie weiterhin mit den politischen Gemeinden gut zusammenarbeiteten und dass die nachhaltige Bodenpolitik, welche die Bürgergemeinden betrieben, allen zugute komme.



Im Februar als RTR-Finanzchef pensioniert, wurde Theo Haas letzte Woche zum Präsident der Bündner Bürgergemeinden gewählt. Bild Marco Hartmann

Die Vischanca burgaisa ist im kantonalen Verband seit Jahren aktiv – im Juni 2007 wurde die kantonale Delegiertenversammlung in Domat/Ems durchgeführt – Regionalforstingenieur Magnus Rageth wurde als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für eine weitere Amtsperiode bestätigt. In Domat/Ems setzt die aktive Bürgergemeinde wichtige Akzente in der Bodenpolitik, im kulturellen und sozialen Bereich und in der Unterstützung der Dorfgemeinschaft.

### 25 Jahre RTR

Theo Haas ist vor kurzem in den Ruhestand getreten. Er hat fast ein Vierteljahrhundert lang die rasante Entwicklung des romanischen Radios und Fernsehen (RTR) begleitet und mitgeprägt, im Laufe der Jahre für drei Radio- und Fernsehdirektoren – Chasper Stupan, Bernard Cathomas und Mariano Tschuor – als Finanzchef gewirkt und die Administration geleitet. Während der 23 Jahre hat er eine dynamische Entwicklung mitgestaltet: Bei seinem Einstieg als Leiter Administration im Jahr 1987 beim damaligen Studio Regional Rumantsch am Theaterweg in Chur belief sich das Budget auf 5,8 Mio. Franken, im Jahr 2009 war dieses auf rund 22 Mio. Franken angewachsen. Gab es 1987 insgesamt 28 Arbeitsplätze, war die Zahl der vollen Arbeitsstellen per Ende 2009 auf 126 gestiegen, die sich rund 150 Personen teilen. Allein an Löhnen werden im romanischen Medienhaus rund 13 Mio. Franken jährlich ausbezahlt, was auch den volkswirtschaftlichen Aspekt dieses Unternehmens unterstreicht.